

heute.de computer

heute-Nachrichten

- Startseite
- Schlagzeilen
- Politik
- Magazin
- Wirtschaft
- Computer**
- Sport
- Wetter
- Börse

ZDFmediathek

Sendung verpasst?
Jetzt ansehen



- ZDF heute
- ZDF heute journal
- ZDF heute nacht

Sendungen von A-Z

Service

- Podcast-Angebot
- heute-Telegramm
- Bildschirmschoner
- Mobil-Angebote
- WAP-Dienste
- Newsletter
- RSS-Angebot
- Nachrichtenbanner
- Sidebar
- heute als Startseite

Neue Kleider für den Firefox

Mozilla will Browser moderne Benutzeroberfläche verpassen



von Alfred Krüger

ZDF

Die Kritik kommt aus den eigenen Reihen: Der Browser Firefox sei altmodisch, angestaubt, ein Platzverschwender, klagen die Experten der Mozilla-Stiftung. Bis März 2010 wird er nun aufpoliert. Vorbilder sind Googles Browser Chrome und Windows 7.

Drucken Versenden 28.09.2009

Ein Aufschrei ging durch die Netzgemeinde, als Microsoft 2007 ein neues Office-Paket auf den Markt warf. Die Redmonder Softwarebastler hatten sich ein neues Bedienkonzept ausgedacht. "Doch viele Nutzer wollten sich nicht umgewöhnen", erzählt Volker Heil, Leiter einer EDV-Schule in Fulda. "Sie suchten beim neuen Word und Excel nach den angestammten Menüs." Die aber waren nicht mehr da. Microsoft hatte sie durch eine Multifunktionsleiste namens Ribbon ersetzt.

Windows 7 gibt die Optik vor

Die Aufregung hat sich gelegt. Die Office-Nutzer haben das neue Bedienkonzept angenommen. Es habe sich gezeigt, dass es die Arbeit mit Word und Co. erleichtere, sagt Heil. Das hat nun auch die Konkurrenz gemerkt. Und so wird derzeit auch die Bedienoberfläche der kostenlosen Bürosoftware OpenOffice gründlich überarbeitet. Erste Screenshots zeigen deutliche Ähnlichkeiten mit der Office-Konkurrenz aus Redmond.

Auch Windows-Nutzer, die mit dem Open-Source-Browser Firefox durchs Netz der Netze surfen, werden sich an ein neues "Look and feel" gewöhnen müssen. Das Entwicklerteam, das sich um die Optik des beliebten Surfprogramms kümmert, hat erste Entwürfe für das künftige Aussehen des Webbrowsers vorgelegt. Sie zeigen eine neue Programmoberfläche, deren Optik sich an den Standards orientiert, die durch Windows Vista und das neue Windows 7 vorgegeben werden.



Firefox im neuen Design

"Angestaubt und altmodisch"

"Firefox fühlt sich unter Windows Vista angestaubt und altmodisch an", so die Firefox-Entwickler in einer Analyse. Das gelte auch im Vergleich zur Browser-Konkurrenz. Sowohl Googles Browser Chrome als auch Safari, das Surfprogramm von Apple, würden ein an Windows angepasstes, frischeres Aussehen besitzen. Firefox wirke dagegen unter Windows wie ein Fremdkörper.

Natürlich ist es für den Nutzer jetzt schon möglich, das Aussehen des Firefox an die eigenen Vorstellungen anzupassen. Eine Fülle sogenannter "Themes" ("Motive") auf den [Downloadseiten](#) sorgt dafür, dass für beinahe jeden Geschmack eine optisch aufgepeppte Firefox-Version zur Verfügung steht.



Harley Davidson Explorer Firefox Add on mozilla.org

Mehr Platz für Webinhalte

Doch das ist nur Kosmetik. Der Firefox-Crew geht es nicht um eine aufgepeppte Optik oder um den schicken Aero-Glass-Look, den man seit Windows Vista kennt. Hauptziel ist es, Firefox nutzerfreundlicher zu machen. Und das bedeutet beispielsweise, bei gleichem Bedienkomfort weniger Platz für den Bereich der Symbol- und Bedienleisten zu verschwenden und mehr Platz für die Anzeige der Webinhalte zu bieten.

Im Vergleich zu anderen Browsern wirke der Bedienbereich des Firefox nämlich überladen und nehme zu viel Platz weg, heißt es in der Analyse des Entwicklerteams. Bei Googles Browser Chrome etwa ist der Bedienbereich nur halb so groß wie der entsprechende Bereich beim Feuerfuchs. Dass Firefox ein Platzverschwender sei, mache sich besonders auf den kleinen Displays der immer beliebter werdenden Netbooks negativ bemerkbar, so die Entwickler des Firefox.



Platzverschwender: Der Bedienbereich beim Firefox (links) im Vergleich zum Bedienbereich bei Google Chrome (rechts)

Runderneuerter Firefox im März 2010

Nach seinem Erfolg mit Office 2007 hat Microsoft damit begonnen, die Menüleisten auch aus anderen Programmen zu entfernen und durch bedienerfreundliche Multifunktionsleisten zu ersetzen. Der neue Firefox werde sich an das Design von Windows 7 anpassen, heißt es in der Analyse der Entwickler. Multifunktionsleisten seien derzeit aber nicht geplant.

Fest steht dennoch, dass die Nutzer des Firefox umlernen und sich auf ein neues Bedienkonzept einstellen müssen. Ob die Neuerungen so radikal ausfallen wie damals bei Microsoft Office 2007, wird sich im Frühjahr nächsten Jahres zeigen. Dann nämlich soll der runderneuerte Firefox 3.7 auf den Markt kommen.

ZDFmediathek

zur ZDFmediathek

Externe Links

- Mozilla-Wiki über das neue Erscheinungsbild des Firefox
- "Themes" für den Firefox
- Projekt Renaissance der OpenOffice-Entwickler

Das ZDF ist für den Inhalt externer Webseiten nicht verantwortlich